



### Presseschau vom 12.09.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die *Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends / nachts:

Dan-news.info: Die letzten Ereignisse in der Ukraine und im von Kiew kontrollierten Teil des Donbass zeugen von einer neuen Etappe der Spannung in der Konfrontation zwischen der ukrainischen Regierung und den Formationen bewaffneter Extremisten, erklärte heute das Verteidigungsministerium der DVR.

„Die Konfrontation des offiziellen Kiew mit den nationalistischen bewaffneten Formationen nimmt zu und ist faktisch auf eine neue Ebene der Spannung übergegangen, dies bestätigen alle neuen Fakten. So wurde heute der Anführer eines „Freiwilligen“bataillons unter dem Verdacht der Vorbereitung von Auftragsmorden hochgestellter Beamter festgenommen und gestern begannen in Wolnowacha Kämpfer des „Rechten Sektors“ eine bewaffnete Auseinandersetzungen mit den ukrainischen Streitkräften.“

Zuvor hatte heute der Sicherheitsdienst der Ukraine erklärt, dass Auftragsmorde am Innenminister, hochgestellten Leitern der Polizei, Abgeordneten des Parlaments und anderen Personen verhindert worden seien. Unter dem Verdacht der Vorbereitung von Morden in Charkow wurde der Kommandeur des Bataillons „Sloboshanschtschina“ festgenommen, der zuvor an der Strafoperation im Donbass teilgenommen hatte.

### Vormittags:

Dan-news.info: Die Lage in der DVR ist ruhig, Beschüsse der ukrainischen Truppen wurden in den frontnahen Bezirken und Städten in der letzten Nacht nicht festgestellt, teilten die Leiter der Bezirks- und Stadtverwaltungen mit.

„Still, ruhig, es gab keinerlei Beschüsse“, sagte der Leiter der Verwaltung des JasinowatajaBezirks der DVR Jurij Korsar. Über eine stabile ruhige Lage berichteten auch die Behörden der Bezirke Nowoaswosk, Telmanowo, Amwrosieskoje und Starobeschewo. In den frontnahen Städten der Republik wurden auch keine Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung festgestellt. „Die Lage ist normal – es wird nicht geschossen, das friedliche Leben wird organisiert, wir führten einen Gemüsemarkt durch“, sagte der Bürgermeister von Dokutschajewsk Jewgenij Bunjo.

Die Ruhe blieb auch in Debalzewo, Gorlowka, Makejewka und Donezk erhalten. „Gott sei Dank, wir haben ruhig geschlafen“, sagte der Leiter des Kirowskij-Bezirks Jurij Budrin.

De.sputniknews.com: Die wirtschaftliche Entwicklung der Ukraine hat sich dem Niveau des afrikanischen Staates Gabun genähert, wie der Gouverneur des ukrainischen Schwarzmeergebietes Odessa und georgische Ex-Präsident Michail Saakaschwili in einem Interview für die Sendung „Schuster-Live“ sagte.

„Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Ukraine ist von 184 Milliarden US-Dollar auf 115 Milliarden US-Dollar geschrumpft, das heißt, dass sich das BIP pro Kopf dem Niveau von Gabun nähert.“

Gabun ist ein Staat in Zentralafrika, der nach Angaben von 2012 etwa 1,5 Millionen Einwohner zählt. Dank der Vorräte an Öl, Gas sowie Mangan- und Uranerz und der zahlenmäßig kleinen Bevölkerungszahl ist Gabun eines der reichsten Länder Afrikas.

Auf der Liste des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahre 2014 rangierte Gabun auf Platz 54, die Ukraine stand auf Platz 105.

Laut Saakaschwili wird die Ukraine bei dem jetzigen Entwicklungstempo 15 Jahre brauchen, um das Niveau bei dem ehemaligen Präsidenten Viktor Janukowitsch wieder zu erreichen. Für einen möglichst schnellen Wiederaufbau benötige das Land radikale Reformen.

Nach Einschätzungen des ukrainischen Ministeriums für Wirtschaftsentwicklung von Mitte August hat der BIP-Rückgang im ersten Halbjahr 2015 bei 16,3 Prozent gelegen.

Außerdem hat die Regierung Anfang August zwei Prognosen für die makrowirtschaftliche Entwicklung zugestimmt, denen zufolge sowohl ein Wachstum des BIP von zwei Prozent als auch ein Rückgang von 0,3 Prozent vorgesehen sind.

Die ukrainische Nationalbank prognostiziert laut ihrer Chefin Valeria Gontarewa eine Verlangsamung der Inflation 2016 auf 12 Prozent, 2017 auf acht Prozent und 2019 auf fünf Prozent.

Zuvor hatte die ukrainische Finanzministerin Natalia Jaresko gesagt, dass die Wirtschaft bei der positiven Entwicklung der Situation um vier Prozent jährlich wachsen und bis 2040 das Niveau der Schweiz erreichen würde.

Ende August hatte sich die Ukraine mit dem Gläubigerausschuss auf einen Schuldenschnitt in Höhe von 20 Prozent, also 3,8 Milliarden Dollar von insgesamt 18 Milliarden Dollar Staatsschulden, verständigt. Die Fristen für die Tilgung des übrigen Schuldenteils seien zudem vom Zeitraum 2015-2023 auf 2019-2027 verlegt worden. Dem russischen Finanzministerium zufolge wird Russland sich an der Umschuldung der Ukraine nicht beteiligen.

Dabei befindet sich die Ukraine derzeit am Rande des Staatsbankrotts. Die Arbeitslosigkeit im Land wächst, die nationale Währung ist innerhalb eines Jahres auf ein Drittel ihres Wertes gesunken. Infolgedessen betrug, den Angaben des Finanzministeriums der Ukraine zufolge, der Durchschnittslohn im Land im Januar dieses Jahres 3.455 Griwna (etwa 160 US-Dollar). Das ist einer der niedrigsten Werte in Europa.

Dnr-online.ru: Die Technikabteilungen der Milizen der DVR haben heute mit praktischen Übungen zur militärischen Ausbildung begonnen, teilte der stellvertretende Kommandeur Denis Sinenkow mit.

„Entsprechend dem Plan zur militärischen Ausbildung in den Abteilungen der Streitkräfte der DVR werden Übungen durchgeführt. Heute führen die Technikabteilungen praktische Übungen durch“, sagte er.

Nach seinen Worten beinhalten die Aufgaben Übungen zur taktischen, speziellen und Feuerausbildung, das Fahren von Militärmaschinen und anderes.

Sinenkow erzählte auch, dass im Rahmen der Realisierung des Plans zur militärischen Ausbildung das Verteidigungsministerium jetzt Übungen im Unteroffiziersbereich durchführt.

„Heute sind Etappen einer speziellen Ausbildung von Soldaten zur Koordination von Einheiten, Zügen und Kompanien abgeschlossen worden“, sagte Sinenkow.

Die genannten Etappen beinhalteten theoretische und praktische Übungen, Schussübungen, Übungen zur Koordination des Feuers, Kampfbeschüsse von Einheiten und Zügen, spezialisierte Ausbildung für Aufklärer, Artilleristen, Scharfschützen, Entminungsgruppen, Kommunikations- und Abwehrspezialisten und medizinisches Personal.

Der Vertreter des Verteidigungsministeriums erwähnte das erhebliche Anwachsen des Ausbildungsgrads der Milizen und unterstrich besonders den hohen Motivationsstand der Soldaten der Republik.



<http://dan-news.info/wp-content/uploads/2015/09/S1610028-1024x576.jpg>

Novorossia.su: Der Führer des „Rechten Sektors““, der Abgeordnete der Obersten Rada Dmitry Jarosch hat vorgeschlagen, die radikalen Nationalisten zu vereinen. Dies schrieb er in Reaktion auf die Festnahme des ehemaligen Volksdeputierten von "Swoboda" Yuri Sirotyuk.

"Gestern fand wieder eine Festsetzung ukrainischer Patrioten statt. Vor kurzem inhaftierte das Regime ehemalige Dreizackler und jetzt Yury Sirotyuk von „Swoboda“. Die Staatsmacht beginnt den Kampf mit den Nationalisten in vollem Umfang. Trotz einiger Unterschiede müssen wir die Zersplitterung der nationalistischen Bewegung überwinden. Nur so können wir Verfolgung beenden und wieder zum Motor des Kampfes für Freiheit, Gerechtigkeit, Wohlergehen der Ukrainer werden“, sagte der Führer des „Rechten Sektors“.

Jarosch forderte die Freilassung Sirotyuks.

"Freiheit für Yuri Sirotyuk und alle anderen ukrainischen Patrioten, die das Regime ins Gefängnis geworfen hat! Heil dir, Ukraine!" hieß es in der Erklärung.

Wir erinnern daran, dass am 11. September ein ukrainisches Gericht den ehemaligen Volksdeputierten von "Swoboda" Yuri Sirotyuk verhaftet hatte wegen der Organisation der

Unruhen in der Obersten Rada am 31. August 2015.



[http://novorossia.su/sites/default/files/yarosh\\_4.jpg](http://novorossia.su/sites/default/files/yarosh_4.jpg)

Lug-info.com: Der Krieg im Donbass wird mit dem Sieg der Volksrepubliken enden, denen die Freundschaft mit Russland bei der Wiedergeburt hilft, erklärte heute bei der Eröffnung des Festmarkts anlässlich des Tags der Stadt Lugansk das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij.

„Heute sind auf diesem Platz vor Ihnen Meister, aber Meister mit einem anderen Profil – Meister in der Herstellung von Spezialitäten, Getränken, heute können Sie hier nicht nur die Waren, die bei uns produziert werden, sehen, sondern auch probieren. Ja, es sind nicht so viele, wie es vor dem Krieg waren, aber das bleibt nicht für immer so“, sagte er zu den Luganskern.

„Der Krieg wird enden – sehr bald – und er wird mit unserem Sieg enden“, erklärte Plotnizkij. „Unsere Stadt blühte unter Katharina der Zweiten, sie blühte auch zur Zeit der Sowjetunion und sie wird auch in der großen, nicht fernen Zukunft blühen“, erklärte das Republikoberhaupt.

„Und dann wird dieser Mark ganz andere Farben haben, weil wir in Freundschaft mit dem großen Russland leben werden und hier werden Unternehmen nicht nur der Stadt Lugansk, sondern auch der benachbarten Städte sein und gemeinsam können wir unsere großen Feiertage feiern“, fügte er hinzu.

Das Republikoberhaupt unterstrich, dass das Volk des Lugansker Gebiets sich nicht vom Volk Russlands getrennt hat.

De.sputniknews.com: Das ukrainische Kabinett hat die Militärausgaben 2016 auf fünf Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) aufgestockt, wie Valentin Feditschew, Leiter des Departements für soziale und humanitäre Politik im ukrainischen Verteidigungsministerium, in einem Interview für den TV-Sender „Fünfter Kanal“ sagte.

Dies sei eine zivile Heldentat des ukrainischen Volkes.

Zuvor war mitgeteilt worden, dass die ukrainische Militärbehörde mit zirka 87 Milliarden Griwna (4,1 Milliarden US-Dollar) für ihre Belange im Jahr 2016 rechnet, was doppelt so viel wie im Jahr 2015 sei.

Feditschew zufolge wurden 2015 knapp 45 Milliarden Griwna für die Finanzierung der ukrainischen Streitkräfte ausgegeben.

Während die ukrainische Armee im September 2014 bis zu 50 kampffähige Bataillone gezählt hätte, sei diese Zahl im September 2015 auf 150 gestiegen, so Feditschew...



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30427/98/304279809.jpg>

## Nachmittags:

Dnr-online.ru: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die Lage in der DVR bleibt relativ ruhig.

„In Verletzung des Regimes der Ruhe beschießen die ukrainischen Streitkräfte weiterhin das Territorium der Republik. In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppen 10 Mal das Regime der Feuereinstellung verletzt. Beschossen wurde Spartak – auf diese Ortschaft eröffneten die ukrainischen Streitkräfte das Feuer aus Awdejewka unter Anwendung von Granatwerfern und Schusswaffen. Dabei wurden 9 Treffen von Granatgeschossen des Kalibers 82 und 120mm festgestellt.

Unter Nutzung der Vereinbarung über eine Feuereinstellung konzentrieren die ukrainischen Streitkräfte weiterhin Soldaten und Militärtechnik entlang der Abgrenzungslinie. So hat die Aufklärung der Streitkräfte der DVR festgestellt: In Saporoshe an der Eisenbahnstation „Kamysch Sarja“ wurde die Ankunft von 5 Waggons mit Personal festgestellt, einem mit Waffen und Militärtechnik. In Krasnogorowka (3km von der Abgrenzungslinie) wurde die Rotation von Personal aus den Abteilungen von „Kiew-1“ gegen Personal aus den Abteilungen von „Asow“ und vom „Rechten Sektor“ festgestellt.

In Mariupol wurde auf dem Gebiet des Flughafens die Ankunft von drei Hubschraubern Mi-24 und 200 Soldaten sowie weiteren 50 Personen, wahrscheinlich Vertreter von privaten Söldnertruppen (Polen, Baltikum USA), festgestellt.

Auf diese Weise beobachten wir eine Vergrößerung der Zahl der nationalistischen Abteilungen und der Abteilungen ausländischer privater Militäreinheiten, was von der Vorbereitung einer großflächigen Provokation zeugen kann, die auf die Destabilisierung der Lage in der Konfliktzone im Donbass gerichtet ist. Am wahrscheinlichsten werden Provokationen genutzt werden, um die Aufmerksamkeit der ukrainischen Führung von der Vorbereitung eines Umsturzes in Kiew durch radikale nationalistische Gruppierungen mit Unterstützung äußerer politischer Kräfte des Westens abzulenken. Wir beobachten bereits einzelne Versuche des Sturzes der gesetzlichen Staatsmacht in Bezirkszentren des Donbass unter unmittelbarer Teilnahme von Kämpfern des „Rechten Sektors“, wovon ich gestern berichtet habe“, teilte Eduard Basurin mit.

Dnr-news.com: Mitarbeiter des ukrainischen Geheimdienstes haben einen russischen Vertragssoldaten sowie seinen Bruder auf russischem Territorium entführt und in das Gebiet der Ukraine gebracht, informierte der Presse-Service des russischen Verteidigungsministeriums.

"Heute, am 12. September, entführten Mitarbeiter des ukrainischen Geheimdienstes gegen 6.00 Uhr aus dem Dorf Tschertkovo in der Region Rostow des russischen Vertragssoldaten Viktor Barsukov und brachten ihn auf ukrainisches Territorium. Zusammen mit den russischen Militärangehörigen wurde auch dessen Bruder Nikolai Barsukov, ein Zivilist, auf das Territorium der Ukraine verschleppt", hieß es in der Erklärung.

Die Information über die Entführung der russischen Bürger erhielt die Kommandantur der militärischen Einheit von Verwandten der Verschleppten aus Tschertkovo, bei denen die Brüder Barsukov zu Gast waren, berichtete das Bundesministerium der Verteidigung.

"Wir fordern die sofortige Freilassung der russischen Bürger und raten auch weiterhin dringend, von solchen Provokationen abzulassen, die in jedem Strafrecht als ein schweres Verbrechen –Entführung von Menschen - eingestuft werden", erklärte man in der Behörde. Der Ort Tschertkovo liegt direkt an der russisch-ukrainischen Grenze und hat direkte Bahnverbindung zur ukrainischen Siedlung Melovoye.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/by\\_text/public/voennosluzhashchiy\\_0.jpg?itok=GyR3VvxN](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/by_text/public/voennosluzhashchiy_0.jpg?itok=GyR3VvxN)

De.sputniknews.com: Präsident Wladimir Putin hat dem bekannten US-Boxer Roy Jones Jr. die russische Staatsbürgerschaft gewährt. Ein diesbezüglicher Erlass wurde am Samstag auf der offiziellen Webseite des Kremls veröffentlicht.

Wie der Manager des Boxers in einem Interview für den Radiosender „Goworit Moskwa“ mitteilte, will Jones in Russland eine Kette von Box-Akademien aufbauen.

Der 46-jährige Ex-Weltmeister in vier Gewichtsklassen hatte bei einem Treffen mit Putin am 19. August auf der Schwarzmeer-Halbinsel Krim die russische Staatsbürgerschaft beantragt. Der Staatschef hatte dem Amerikaner Einbürgerungshilfe versprochen.

Daraufhin setzte das ukrainische Innenministerium die US-amerikanische Boxlegende wegen der „Verletzung der Grenze“ auf die Liste „Mirotworez“. Auf dieser Liste werden seit Januar 2015 „Feinde“ des ukrainischen Staates geführt. Auch die französischen Parlamentarier, die im Juli die Krim besucht haben, sind auf dieser Liste gelandet...



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30428/08/304280862.jpg>

Dan-news.info: Im August dieses Jahres hat das Zentrum für soziologische Forschungen „Besonderer Status“ eine weitere Umfrage unter den Einwohnern der Republik zum Thema: „Warum unterstützen Sie die DVR?“ durchgeführt. Es wurden 6500 Menschen in 19 Städten der DVR befragt, was es erlaubte, die Dynamik der Veränderung der öffentlichen Meinung der Bürger im Verlauf des Juli und August 2015 zu verfolgen.

Die Umfrage zeigte, dass im Ganzen die Zahl von Befragten, die ihre Unterstützung der DVR erklären, unverändert geblieben ist – aus diesem oder jenem Grund unterstützen 89% der Befragten die Republik. Die Zahl derer, die erklärten, dass sie die DVR nicht unterstützten, beträgt wie im Juli 4%, die Zahl derer, die sich in Bezug auf diese Frage nicht entscheiden können, beträgt 7%, was um 2% mehr ist als die Kennzahl aus dem Juli.

Die beliebteste Antwort auf die genannte Frage ist die Variante „Ich bin Patriot des Donbass“. Dies gaben im August 36% der Befragten an. Dabei stieg in einer Reihe von Städten die Zahl der Befragten, die diese Variante wählten, im Vergleich zum Juli an: in Telmanowo von 30 auf 34%, in Shdanowka von 37 auf 48%, in Jasinowataja von 28 auf 41%.

Am zweitbeliebtesten war die Variante „Ich bin gegen die Regierung, die in der Folge des „Maidan“ an die Macht gekommen ist“. Die Zahl der Befragten, die diese Variante bevorzugten, ist erheblich gewachsen: Während im Juli 22% der Befragten sie wählten, so waren es im August schon 29%, was am ehesten mit der Verstärkung der Beschüsse der frontnahen Städte der DVR durch die ukrainischen Truppen in Zusammenhang steht. In zehn Städten wuchs der Anteil der Befragten, die diesen Punkt wählten erheblich an: in Sugres von 16 auf 29%, in Telmanowo (von 23 auf 40%), in Nowoasowsk (von 16 auf 25%), in Amwrosiewka (von 25 auf 31%), in Starobeschewo (von 20 auf 26%), in Sneshnoje (von 18 auf 42%), in Tores (von 22 auf 27%), in Charzysk (von 25 auf 31%), in Jenakiewo (von 24 auf 34%), Donezk (von 20 auf 28%). Eine erhebliche Verminderung um 8% ergab sich nur in Shdanowka (von 37 auf 29%). In den übrigen acht Städten sind die Änderungen nicht wesentlich.

Die drittbeliebteste Variante, die die Befragten wählten, war - „Ich bin gegen die Regierung der Oligarchen“. Im August betrug der Anteil dieser Antwort 13%, was 1% mehr ist als im vorhergehenden Monat. Aber der Anteil der Befragten, die diese Variante wählten, wuchs in vier Städten erheblich: in Schachtjorsk (von 9 auf 16%), in Tores (von 13 auf 18%), in Starobeschewo (von 15 auf 20%), in Ilowajsk (von 11 auf 18%).

Die Variante „Ich bin Patriot Russlands“ als Grund für die Unterstützung der DVR wählten 10% der Befragten. Dies ist insgesamt 1% mehr als die Kennzahl des vorhergehenden Monats, aber dabei erfolgte in sechs Städten der Republik ein erheblicher Anstieg dieser Kennzahl: in Surgres (von 8 auf 14%), in Ilowajsk (von 6 auf 11%), in Debalzewo (von 8 auf 12%), in Kirowskij (von 11 auf 19%), in Nowoasowsk (von 9 auf 13%), in Jenakiewo (von 9 auf 16%).

## Abends:

De.sputniknews.com: Russlands Außenminister Sergej Lawrow ist zur Teilnahme an den Gesprächen im „Normandie-Format“ zur Regelung der Situation in der Ukraine in Berlin eingetroffen, wie RIA Novosti unter Hinweis auf eine Quelle aus der russischen Delegation mitteilte.

Den Gesprächen der Normandie-Vier (Russland, die Ukraine, Frankreich und Deutschland) soll ein bilaterales Treffen zwischen Lawrow und seinem französischen Amtskollegen Laurent Fabius vorausgehen.

Die Außenminister treffen sich seit 14 Monaten bereits zum siebten Mal. Das erste derartige Treffen hatte am 2. Juli 2014 in Berlin stattgefunden. Zuletzt traten die Chefdiplomaten am 23. Juni 2015 in Paris zusammen



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30428/15/304281559.jpg>

Lug-info.com: Mehr als 70 Einwohner der frontnahen Dörfer des Slawjanoserbskij-Bezirks haben einen Aufruf an die Kiewer Regierung mit der Forderung, das Feuer einzustellen und Reparaturbrigaden zu den beschädigten Objekten der Wasser- und Stromversorgung durchzulassen, unterschrieben.

Wie die leitende Spezialistin der Abteilung für Innenpolitik, Informationswesen, Verbindungen mit der Öffentlichkeit und den Bürgern der Bezirksverwaltung Diana Polischtschik berichtet, sind unter denen, die die Forderungen unterschrieben haben, Einwohner der Dörfer Prischib und Snamenka.

„Wir geben zur Kenntnis, dass wir bereits fast ein Jahr – seit die ukrainischen Truppen in unseren Bezirk gekommen sind - ohne Strom, Gas und der Möglichkeit, Wasser aus den Bohrlöchern zu erhalten, leben“, heißt es in dem Aufruf.

„Bei den Beschüssen der Ortschaften Slawjanoserbsk, Krasnyj Liman, Prischib und Snamenka durch die ukrainischen Truppen wurden Stromleitungen beschädigt und teilweise zerstört und über lange Monate waren wir ohne eine elementare Errungenschaft der Zivilisation – Elektrizität. Wir haben genug vom Krieg. Und „dank“ der ukrainischen Streitkräfte leben wir wie in der Steinzeit“, heißt es in dem Dokument.

„Wir fordern nur eins – geben Sie einen „grünen“ Korridor für die Reparaturbrigaden frei! Geben Sie ihren Soldaten den Befehl, nicht auf die Reparaturdienste zu schießen“, fordern

die Einwohner der frontnahen Orte.

„Inzwischen hoffen wir schon nicht mehr auf Renten, Sozialzahlungen, Lohnzahlungen, die uns die Ukraine nicht gezahlt hat, wir erwarten keine Einführung von Lebensmitteln, Medikamenten und Hygieneartikeln. Wir haben genug! Wir wissen, dass wir sowieso nichts erwarten können! Wir kommen zurecht und versorgen uns mit dem Notwendigen selbst“, sagen die Einwohner der Slawjanoserbskij-Bezirks.

Wir erinnern daran, dass am 7. Juli am Gebäude des Ortsrats von Slawjanoserbsk eine Kundgebung stattfand, auf der die Einwohner von Prischib auch von den Kiewer Truppen forderten, das Feuer einzustellen.